

Prophylaktische Antibiotika bei Chemotherapien (Studie 1)

r -- Cullen M, Steven N, Billingham L et al. Antibacterial prophylaxis after chemotherapy for solid tumors and lymphomas. N Engl J Med 2005 (8. September); 353: 988-98

[\[LINK\]](#)

Zusammenfassung: Anne Witschi

Kommentar: Giorgio Mombelli

Studienziele

Neutropenien sind gefürchtete Nebenwirkungen von Chemotherapien wegen der Gefahr von Infektionen, die manchmal sogar zum Tode führen. In der vorliegenden placebokontrollierten Studie untersuchte man die Wirkung von prophylaktisch verabreichtem Levofloxacin (Tavanic®) bei chemotherapeutischen Behandlungen.

Methoden

Erwachsene mit einem soliden Tumor oder einem Lymphom, die mit myelosuppressiven Chemotherapeutika behandelt wurden, erhielten während 7 Tagen 1-mal täglich 500 mg Levofloxacin oder Placebo. Je nach Chemotherapie wurde am 5. oder 8. Tag mit der Verabreichung begonnen. Eine geplante Behandlung mit einem Granulozyten-stimulierenden Wachstumsfaktor galt als Ausschlusskriterium. Primärer Endpunkt war eine infektionsbedingte Fieberepisode.

Ergebnisse

1'565 Patientinnen und Patienten wurden in die Studie aufgenommen. Häufigste Diagnose war ein Brustkrebs, gefolgt von Hodenkrebs und kleinzelligem Bronchuskarzinom. Während der vorgesehenen Chemotherapie-Zyklen hatten 11% in der Antibiotikagruppe gegenüber 15% in der Placebogruppe mindestens eine infektionsbedingte Fieberepisode. Wahrscheinliche Infektionen wurden bei 34% gegenüber 42% beobachtet (beide Unterschiede statistisch signifikant). In der Antibiotikagruppe war auch die Hospitalisationsrate kleiner, während sich kein Unterschied bezüglich Mortalität zeigte (je 4 Todesfälle wegen Infektionen).

Schlussfolgerungen

Fieberepisoden, wahrscheinliche Infektionen sowie Hospitalisationen konnten durch prophylaktisch verabreichtes Levofloxacin reduziert werden. Ob diese Art Antibiotikaprophylaxe bakterielle Resistenzen hervorruft, wurde nicht untersucht.

Zusammengefasst von Anne Witschi